WWFr informiert! #3

16. November 2026 · 19:00 – 20:30 Uhr · online

LIFE-Q | Energie-Nachbarn | Aktivitäten im Kiez

Agenda

Moderation: Dr. Solvejg Nasert

Zeit	Min.	Thema	Wer
19:00	10	Begrüßung & Einleitung	Dr. Solvejg Nasert
19:10	**25**	**1 · LIFE-Q Update**	
19:10	3	Projektleitung & Bürgerbeteiligung	Dr. Gabriele Wendorf
19:15	12	Vorstellung aller Projektpartner	Dr. Gabriele Wendorf , Dr. Solvejg Nasert, Hans Constin
19:25	10	Ganzheitliche Planung – zellularer Ansatz	Michael Viernickel
19:35	**25**	**2 · Energie-Nachbarn**	
19:35	15	Wärmewende beginnt im Kopf	Dr. Solvejg Nasert
19:50	10	Messungen und Klimafolgenanpassung	Michael Viernickel
20:00	**15**	**3 · Aktivitäten im Kiez**	
20:00	5	Rückblick & Rolle der WWFr	Dr. Jonathan Flesch
20:05	5	Workshops: Lüfter & Wärmebildsafaris	Nils Richter
20:10	5	Ausblick 2027	Dr. Solvejg Nasert
20:15	**15**	**4 · Q&A & Ende der Veranstaltung**	

So läuft der Abend im Zoom

Hinweise für alle, die online dabei sind

Mikrofon aus

Bitte während der Vorträge stummschalten. Die Kamera ist freiwillig.

Bitte beachten: Die Veranstaltung wird aufgezeichnet.

Fragen in den Chat

Schreiben Sie Ihre Fragen jederzeit in den Zoom-Chat.

Antworten im Chat

Kolleg:innen und Teilnehmende beantworten viele Fragen schon während der Vorträge.

Q&A am Ende

Was offen bleibt, besprechen wir ab 20:15 Uhr gemeinsam.

Das Webinar wird aufgezeichnet und nach der Veranstaltung zusammen mit den Folien auf waermewende-friedenau.de veröffentlicht.

01

LIFE-Q Update

LIFE-Q Update Projektstand, Partner & nächste Schritte

16. November 2026



LIFE-Q Update

Projektstand, Projektpartner & nächste Schritte

1	**TU Berlin, Zentrum für Technik & Gesellschaft** Projektleitung	**3 min**
2	**TU Berlin, Herrmann-Rietschel-Institut** Projektpartner	**2 min**
3	**Wärmewende Friedenau e.V.** Projektpartner	**2 min**
4	**Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg** Projektpartner	**2 min**
5	**BürgerEnergie Berlin** Projektpartner	**2 min**
6	**Hoogen-Experience GmbH** Projektpartner	**2 min**
7	**Constin GmbH** Projektpartner	**2 min**
8	**erQ GmBH** Projektpartner	**15 min**

Diese Partner stehen hinter LIFE-Q Friedenau

Partner im Förderantrag für das Pilotnetz Friedenau-Nord

TU Berlin · ZTG
Projektleitung & Bürgerbeteiligung

TU Berlin · HRI
Technik, Simulation & Gesundheit

Wärmewende Friedenau e.V.
Kiezpartner vor Ort & Wirtschaftlichkeitskonzept

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Ankerkunde, Flächen und Genehmigungen

BürgerEnergie Berlin
Energiegenossenschaft, Mieterstrom

Hoogen-Experience
Barrierefreiheit, Aufzug ohne Schacht

Constin GmbH
E-Mobilität mit Wechselakkus

erQ GmbH
Ganzheitliche Planung, zellularer Ansatz, Quartierskonzept

LIFE-Q: Antrag für Friedenau-Nord ist eingereicht

Stand: 16. November 2026

2.10.2026

Antrag beim Projektträger Jülich eingereicht

56

Anträge aus ganz Deutschland

10

Projekte werden ausgewählt

März/April

2027 entscheidet die Jury

Danke! Die meisten Absichtserklärungen kamen aus Friedenau-Nord.

Bis Anfang 2027 prüft der Projektträger den Antrag, wir beantworten Rückfragen.

Weitere Gebäude können nicht mehr in den Antrag, **aber trotzdem mitmachen - überall in Friedenau.**

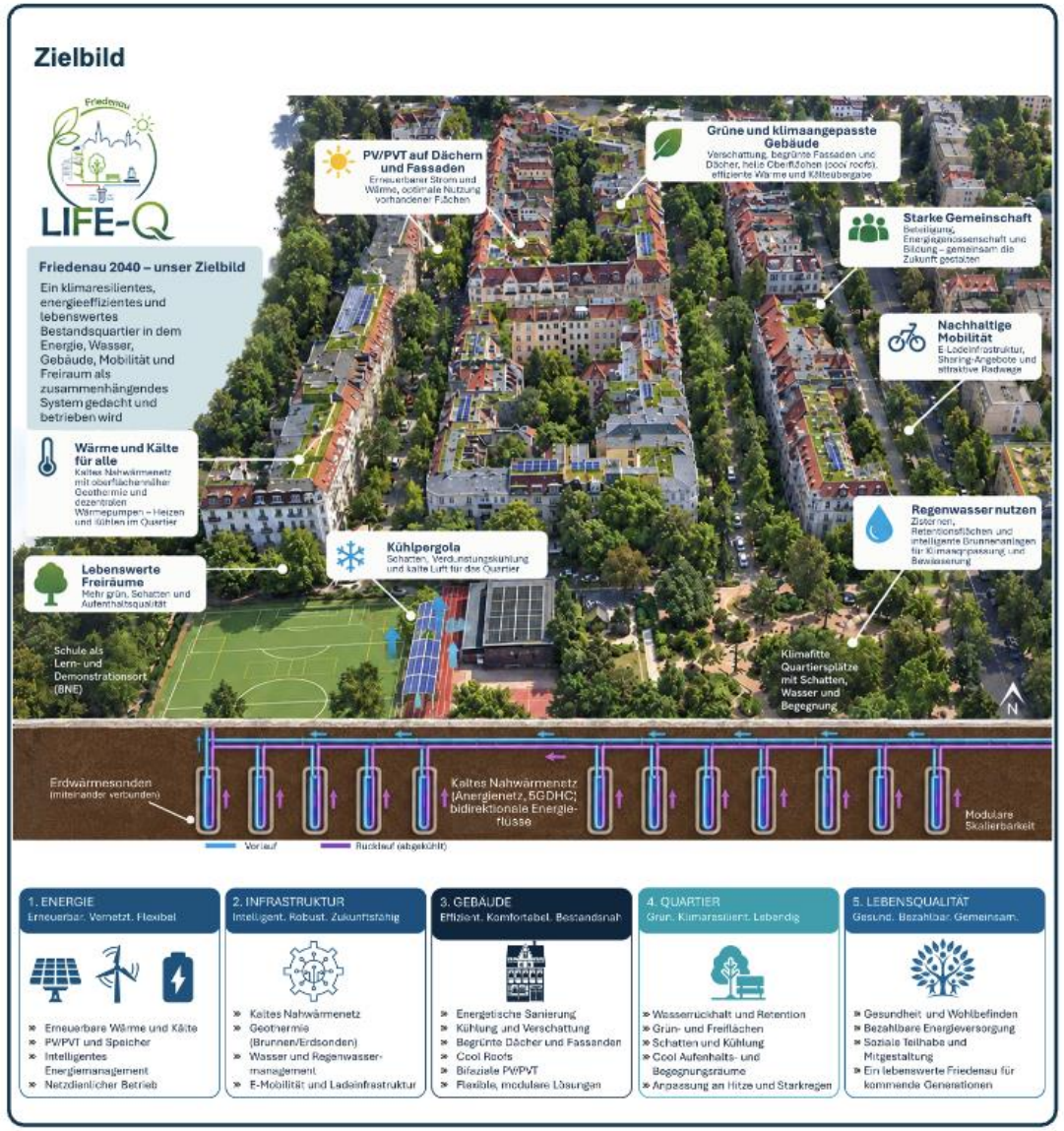
1 TU Berlin, Zentrum für Technik und Gesellschaft (ZTG)

LIFE-Q Projektleitung

Zentrum Technik und Gesellschaft

Rolle in LIFE-Q

Das ZTG koordiniert das Gesamtprojekt und erforscht partizipative Transformationsprozesse, Akzeptanz und Beteiligungsmodelle für eine klimaneutrale Quartiersentwicklung.



2 TU Berlin, Herrmann-Rietschel-Institut

Projektpartner

Rolle in LIFE-Q
Das HRI entwickelt und erprobt gesundheitsgerechte Kühlkonzepte für Bestandsgebäude, untersucht Hitzebelastung und Kühlbedarf sowie die Integration in kalte Wärmenetze.



3

Wärmewende Friedenau: Kiezpartner vor Ort

LIFE-Q Projektpartner

Rolle in LIFE-Q
Die WWFr organisiert als lokaler Kiezpartner die Beteiligung von Eigentümer:innen und Mieter:innen und entwickelt genossenschaftliche Geschäfts-, Beteiligungs- und Finanzierungsmodelle.

- **Organisation:** Gemeinnütziger Verein seit August 2026, berät zu Energiethemen, insbesondere zu Heizen und Kühlung mit kalter Nahwärme in Mehrfamilienhäusern
- **Aktivitäten:** Infostände, Vorträge und Workshops zu Energiethemen, insbesondere zu Heizen und Kühlung mit kalter Nahwärme in Mehrfamilienhäusern
- **Vision:** Gemeinschaftlich organisierte, nachhaltige, bezahlbare und enkeltaugliche Energieversorgung im Kiez durch Gründung einer Energiegenossenschaft in Bürgerhand
- **Beteiligung:** Organisation von Informations- und Beteiligungsformaten für Eigentümer:innen, WEGs und Mietende sowie andere Akteure im Kiez sowie Entwicklung von Wirtschaftlichkeits- und Finanzierungskonzepten für Beteiligungs- und Betreibermodelle.

4 Bezirksamt: Rückenwind aus dem Rathaus

LIFE-Q Projektpartner

BERLIN

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Rolle in LIFE-Q

Assoziierter Partner

Ankerkunde mit öffentlichen Gebäuden, Partner für Flächen und Genehmigungen

- **Öffentliche Flächen als Wärmequelle:** Sportplatz der Friedrich-Bergius-Schule, Friedrich-Wilhelm-Platz, Stechlinsee-Grundschule
- **Öffentliche Gebäude als Anker:** Schulen und Bezirksgebäude können ein Netz anstoßen
- **Leitungen im Straßenland:** Der Bezirk ist Ansprechpartner, wenn ein Netz Straßen quert
- **Vernetzung:** Der Bezirk bringt Initiativen, Versorger und Verwaltung zusammen, z. B. „Vom Wärmeplan zur Wärmewende“ am 30.6.2026

Quellen: waermewende-friedenau.de, Rückblick (4.7. und 12.9.2026); Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Pressemitteilung „Vom Wärmeplan zur Wärmewende“ (2026)

Perelsplatz: Rückenwind für die Geothermie

Besuch von Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann · 31. August 2026



v. r. n. l.: Die Klimaschutzbeauftragte des Bezirksamts, Charmaine Reith, und Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann mit Dr. Solvejg Nasert, Manuela Gabriel und weiteren Mitgliedern des Vereins „Wärmewende Friedenau“ im Vorortgespräch.

Foto: Birgit Holthaus · Wärmewende Friedenau e.V.

- **Rundgang:** über den Sportplatz der Friedrich-Bergius-Schule
- **Idee:** eine Pilotanlage für Geothermie beim geplanten Umbau des Sportplatzes
- **Weitere Standorte:** Friedrich-Wilhelm-Platz und Stechlinsee-Grundschule
- **Ergebnis:** Der Bezirk sagt Unterstützung für die nächsten Schritte zu

„Die Wärmewende braucht engagierte Menschen, die Ideen entwickeln und Projekte vor Ort anstoßen.“

Jörn Oltmann

Quellen: waermewende-friedenau.de, Rückblick vom 12.9.2026; Presseportal Berlin, 2.9.2026; FRIEDA 05/2026

5 BürgerEnergie Berlin bringt Strom und Beteiligung ein

LIFE-Q Projektpartner

BürgerEnergie Berlin

Rolle in LIFE-Q
Die BEB bringt ihre Expertise zu Mieterstrom, gemeinschaftlicher Stromversorgung sowie Mess- und Abrechnungsmodellen ein und unterstützt bei Partizipationskonzepten

- **Organisation:** Energiegenossenschaft seit 2011, berät zu Strom, Abrechnung und Beteiligung
- **Strom im Quartier:** lokale PV, Mieterstrom, gemeinsame Stromnutzung und Kopplung mit Wärmepumpen
- **Messen und Abrechnen:** Konzepte für gekoppelte Strom- und Wärmeversorgung und Prosumer-Modelle
- **Beteiligung:** Erfahrung mit Genossenschaftsmodellen und Informations- und Beteiligungsformaten für Eigentümer:innen, WEGs und Mietende

6

Hoogen-Experience: Innovative Aufzüge ohne Schacht

LIFE-Q Projektpartner

Rolle in LIFE-Q

HOOGEN bringt innovative Lösungen zur barrierefreien Nachrüstung von Bestandsgebäuden ein und untersucht deren Integration in die nachhaltige Quartiersentwicklung.



https://hoogen-experience.com/

5

CONSTIN: E-Mobilität mit Wechselakku ELLA

Nachhaltige urbane Mobilitätslösungen

CONSTIN design + innovation

Rolle in LIFE-Q

CONSTIN untersucht die Integration von Batteriewechsel-systemen und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität in das zelluläre Quartierskonzept.



6

Ganzheitliche Planung – zellularer Ansatz

Projektpartner

erQ ANALYTICS

Rolle in LIFE-Q
erQ entwickelt den energetischen Masterplan für das Quartier, plant zelluläre Wärme- und Kältenetze mit saisonalen Speichern und bewertet technische Lösungen und Kosten.

Live-Präsentation von Michael Viernickel

erQ zeigt die eigenen Folien per Bildschirmfreigabe in Zoom

Jetzt anfangen: Wer bereit ist, beginnt

Der zellulare Ansatz: nicht alle müssen gleichzeitig starten, auch ohne Förderung und überall in Friedenau

1 Daten sammeln	2 Mitmachen	3 Health-Check fürs Haus	4 Beratung	5 Umsetzung
Zählerstände monatlich notieren, Gebäudeunterlagen zusammentragen, Temperatur und Feuchte im Sommer und Winter messen	Angebote der WWFr nutzen wie Lüfter-Workshops, Wärmebildsafaris, Workshops zu Heizkosten-Berechnung und mehr	Optionen für Wärme, Kühle, Sanierung und Wohlbefinden kennenlernen, Nutzung der Online-Plattform „Energie-Nachbarn“ für interessierte Bürger:innen	Ganzheitliche Energieberatung: Begehung und Fahrplan, Single-House-Lösung mit gemeinsamen Lösungen mit Nachbarhäuser vergleichen	Begleitung bei Planung, Förderanträgen und Bau

Loslegen auf fünf Ebenen: Wohnung · Haus · Zelle · Block · Quartier. Mehr dazu in Teil 2.

Die WWFr informiert und vernetzt. Beratung und Begleitung vereinbaren Sie direkt mit Fachleuten.

Quelle: waermewende-friedenau.de


Friedenau
LIFE-Q

02

Energie-Nachbarn

Energie-Nachbarn

19:35 – 20:00 Uhr · Moderation: Dr. Solvejg Nasert

2.1 **Wärmewende beginnt im Kopf**
Dr. Solvejg Nasert · 15 Min.

2.2 **Messungen und Klimafolgenanpassung**
Michael Viernickel · 10 Min.

Energie-Nachbarn · Beitrag 1 von 2

1

Wärmewende beginnt im Kopf

Dr. Solvejg Nasert · 15 Min.

Wärmewende beginnt im Kopf ... und in der eigenen Wohnung

Energie-Nachbarn: Selbstnutzer:innen, Vermietende & Mietende



„Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.“

Laozi

Heute: Wie Sie diesen ersten Schritt machen, ohne Geld und sofort.

Wer früh plant, hat die meisten Optionen

Vier Fragen zum Nachdenken

Was kostet Gas in zehn Jahren?

Der CO_2-Preis liegt 2027 bei 55–65 € je Tonne. Ab 2028 bildet er sich am Markt, ohne Obergrenze.[1]

Was plant Berlin für meine Straße?

Seit Juni 2026 gibt es den Berliner Wärmeplan. Wissen Sie, was er für Ihr Haus vorsieht?

Was tun, wenn das Gasnetz geht?

Fangen wir erst an nachzudenken, wenn die Stilllegung angekündigt ist?

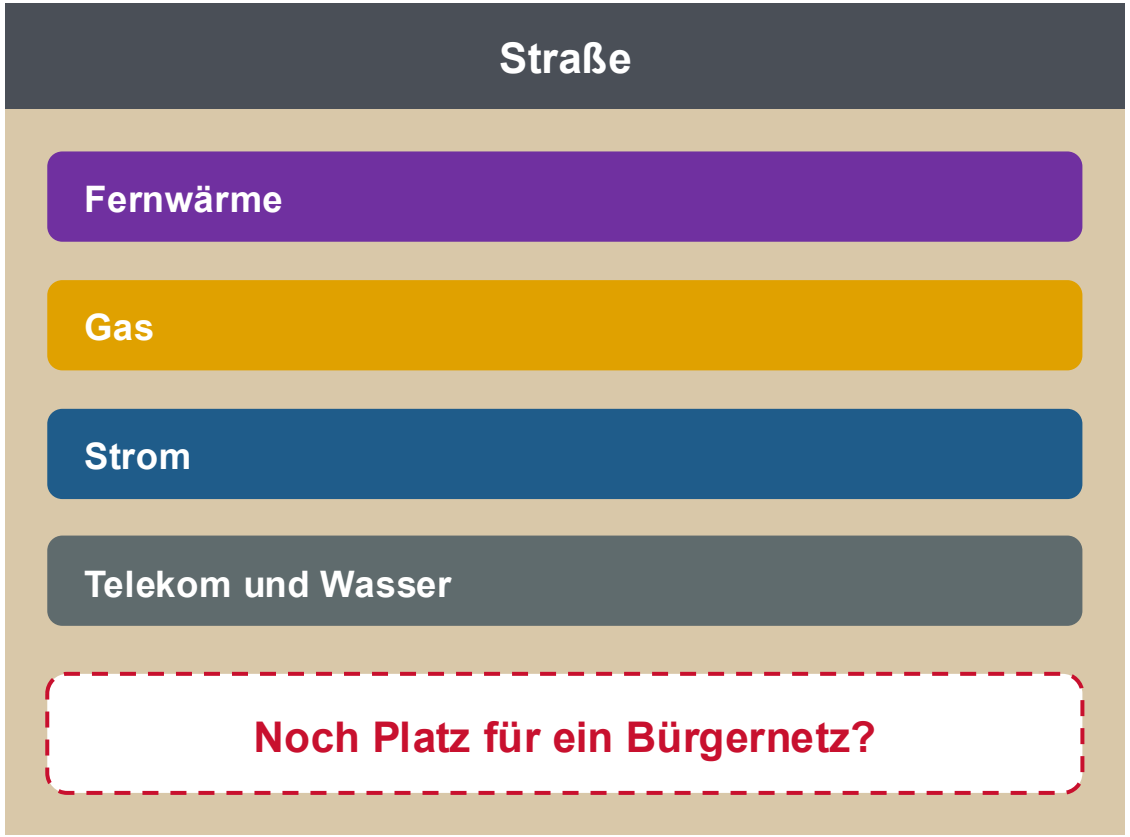
Wie lange dauert der Weg?

Beschlüsse, Planung, Genehmigung und Bau dauern Jahre. Wer spät startet, hat weniger Wahl.

[1] Bundestag, Novelle des Brennstoffemissionshandelsgesetzes vom 15.10.2026; EU-ETS 2 startet 2028.

Unter der Straße gilt: Wer zuerst kommt, legt die Leitung

Food for Thought: Der Platz im öffentlichen Straßenland ist begrenzt



- **Kaum reguliert:** Wer zuerst plant und beantragt, bekommt die Trasse.
- **Große Betriebe sichern sich Platz:** Später bleibt oft nur Fernwärme oder der Nachfolger des Gasnetzes.
- **Bürgerenergie kommt zu spät:** Genossenschaften haben dann kaum noch eine Chance.

Deshalb: früh dabei sein und mitentscheiden.

Der erste Schritt: hinschauen und Daten sammeln

Kostet nichts · geht sofort · schafft Überblick

Verbrauch
Strom, Gas, Wasser: Zählerstände monatlich notieren (Haus & Whg)

Stromanschluss
Check: Größe des Hausanschlusses, Stromleitung bis Wohnung: Ein- oder dreiphasig?

Zählerschrank
Wie alt, wie groß, ist noch Platz frei?

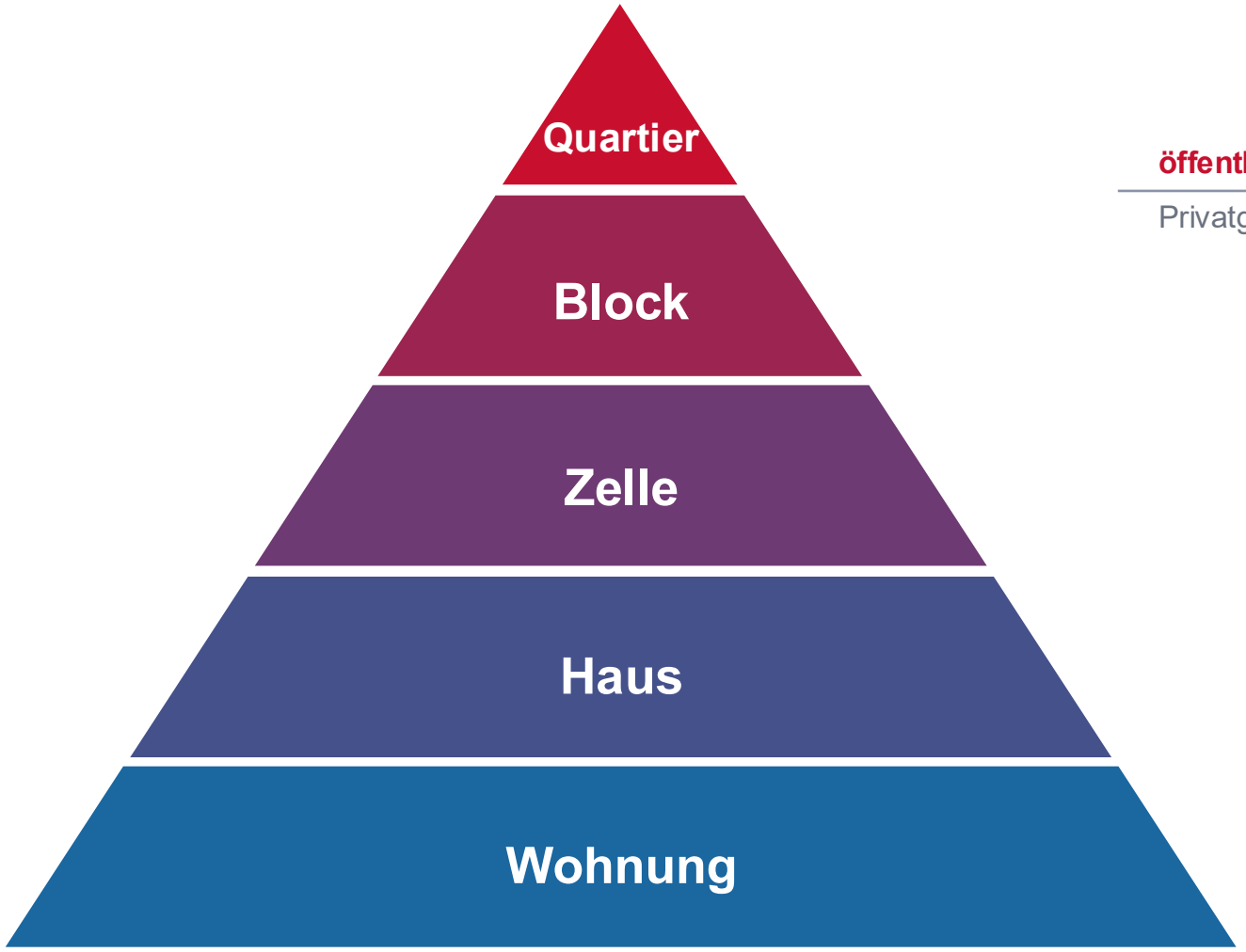
Heizung & Trink-WW
Art, Baujahr und Leistung der Anlage

Raumklima
Übers Jahr in allen Räumen angenehm, oder mal zu heiß, kalt, feucht?

Unterlagen
Baujahr, Pläne, Energieausweis, frühere und geplante Sanierungen

Fünf Ebenen: je größer, desto mehr Beteiligte

schwieriger
viele Beteiligte



einfacher
Ein:e Beteiligt:e

öffentlich

mehrere Blöcke, quert Straßenland

Privatgrund

geschlossener Häuserblock

2–16 Gebäude, verbunden

1 Gebäude

1 Wohneinheit

Mitmachen auf fünf Ebenen – von der Wohnung bis ins Quartier

Wohnung
auch Mietende

Herausforderung
Hohe Heizkosten, Schimmelrisiko

Maßnahmen
- **Zuerst Daten sammeln**
- Induktionsherd statt Gas
- Balkon-PV + Speicher
- Dynamischer Stromtarif
- Fenster und Heizkörper optimierung

Haus
ein Gebäude

Herausforderung
Viele WE, oben warm, unten kalt, Ungleichzeitigkeit bei GEH

Maßnahmen
- **Zuerst Daten sammeln**
- Energieberatung (holisti.)
- Wärme im Haus verschieben (Puffer)
- Gemeinsamer Strom-zähler, Mieterstrom
- Erdsonden und WP

Zelle
2–16 Gebäude

Herausforderung
Ein Hof reicht nicht für Erdsonden oder GWZB

Maßnahmen
- **Zuerst Daten sammeln**
- Nachbar:innen / WEGs ansprechen
- Sanierungen abstimmen, Sammelbestellungen
- Höfe gemeinsam nutzen, z.B. Erdsonden, GWZB, PV-Anlage, Mieterstrom

Block
Häuserblock

Herausforderung
Viele WEGs mit eigenen Zeitplänen

Maßnahmen
- **Zuerst Daten sammeln**
- Wie Zelle, aber Bezirk und Netzbetreiber einbinden
- teils andere Förderoptionen?
- Gemeinsame Dienst-leistungen, wie Winter-dienst, Gärtner, zur Kostenoptimierung, etc.

Quartier
Kiez

Herausforderung
Leitungen queren öffentliches Straßenland

Maßnahmen
- **Zuerst Daten sammeln**
- Wie Block
- Betreiber gründen
- Wärmeplanung mitgestalten

GWZB: Grundwasserzirkulationsbrunnen

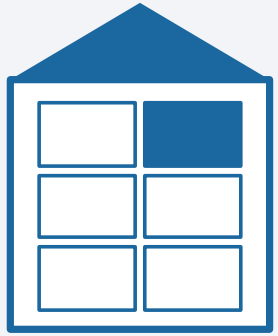
Privatgrund | **Straßenland**

Allein umsetzbar | **Ab Ebene Haus: Partizipationsprozess nötig**

Komplexität steigt: mehr Akteure, mehr Interessen →

hoch

Wohnung: Mietende können viel selbst umstellen

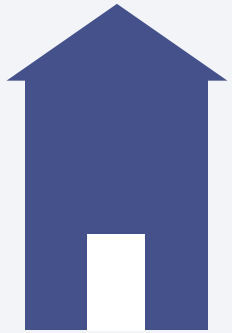


Wohnung

1 Wohneinheit – vieles können auch Mietende umsetzen

Herausforderungen		Lösungen
Hohe Kosten für Heizung und Strom	→	✓ **Zuerst messen:** Stromfresser wie alte Kühlschränke finden ✓ **Balkon-PV** + Stromspeicher in Wohnung ✓ **Dynamischer Stromtarif** mit Smart Meter
Gas in der Wohnung: Herd, Therme, Durchlauferhitzer (DLE) oder Brauchwasser-Wärmepumpe	→	✓ **Gasherd** → Induktionsherd ✓ **Elektrischer DLE oder Wärmepumpe** statt Gastherme (mit Vermieter:in)
Schimmelrisiko durch falsches Lüften	→	✓ **Stoßlüften,** Raumklima messen, Lüftung mit Wärmerückgewinnung (WRG)
Überhitzte Wohnung im Sommer	→	✓ **Langzeitmessung, Einbau Klimaanlage** statt mobiler Geräte (mit Vermieter:in)
Mietende dürfen baulich wenig ändern	→	✓ **Vermieter:in einbeziehen** für bauliche Änderungen

Haus: Wärme zwischen den Wohnungen verschieben



Haus

1 Gebäude, oft mehrere Eigentümer:innen (WEG)

Herausforderungen

Viele Eigentümer:innen mit unterschiedlichen Interessen

Oben zu warm, unten zu kalt – Wärme ist ungleich verteilt

Hohe Vorlauftemperatur (VLT) der alten Heizung

Viele Einzelzähler, hohe Grundkosten

Lösungen

✓ **Zuerst Daten sammeln:** Raumklima messen, Verbräuche erfassen und anonym spenden, Absenkung der VLT testen → Räume ausreichend warm?

✓ **Pufferspeicher im zentralen Technikkeller** verschiebt Wärme zwischen den Wohnungen

✓ **Gemeinsamer Stromzähler** fürs Haus

✓ **WEG-Beschluss vorbereiten,** Energieberatung (iSFP)

✓ **Hülle und Technik** schrittweise verbessern

Zelle: Nachbarhäuser teilen Wärmequellen und Technik



Zelle

2–16 verbundene Gebäude, kein ganzer Block

Herausforderungen

Ein Hof reicht nicht für Erdsonden, PV und andere Umweltwärmequellen

Unterschiedliche Gebäude, Baujahre, Wärmeerzeuger und Zeitpläne

Leitungen über Grundstücksgrenzen

Vertrauen und Verträge zwischen Nachbar:innen

Lösungen

- ✓ **Zuerst Daten sammeln:** Steckbriefe (Verbräuche, Zustand, Raumklima, etc.) aller Häuser der Zelle vergleichen
- ✓ **Höfe gemeinsam** für oberflächennahe Geothermie nutzen
- ✓ **Gemeinsamer Technikraum** mit Wärmepumpe und Speicher
- ✓ **Leitungsrechte** im Grundbuch sichern
- ✓ **Gemeinsam planen,** ausschreiben und Kosten teilen

Block: Die Häuserzeile wird zum gemeinsamen Netz



Block

Geschlossene Häuserzeile rund um einen Innenhof

Herausforderungen

Viele WEGs und Eigentümer:innen

Sanierungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten

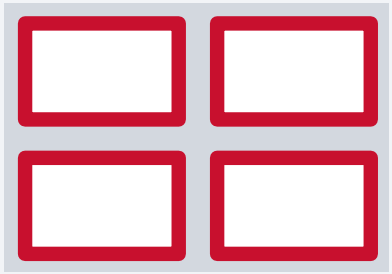
Koordination braucht Zeit und Ansprechpersonen

Finanzierung der gemeinsamen Infrastruktur

Lösungen

- ✓ **Zuerst Daten sammeln:** Steckbriefe aller Häuser im Block zusammentragen
- ✓ **WEGs vernetzen,** Block-Ansprechperson benennen
- ✓ **Interesse der Nachbarn abfragen**
- ✓ **Heizungstausch** zeitlich abstimmen
- ✓ **Zellen** schrittweise verbinden
- ✓ **Förderung** abstimmen und teilweise gemeinsam beantragen

Quartier: Erst hier wird öffentliches Straßenland gequert



Quartier

Mehrere Blöcke, verbunden über öffentliches Straßenland

Herausforderungen

Leitungen queren öffentliches Straßenland

Genehmigungen durch den Bezirk

Abstimmung mit Netzbetreibern und Versorgern

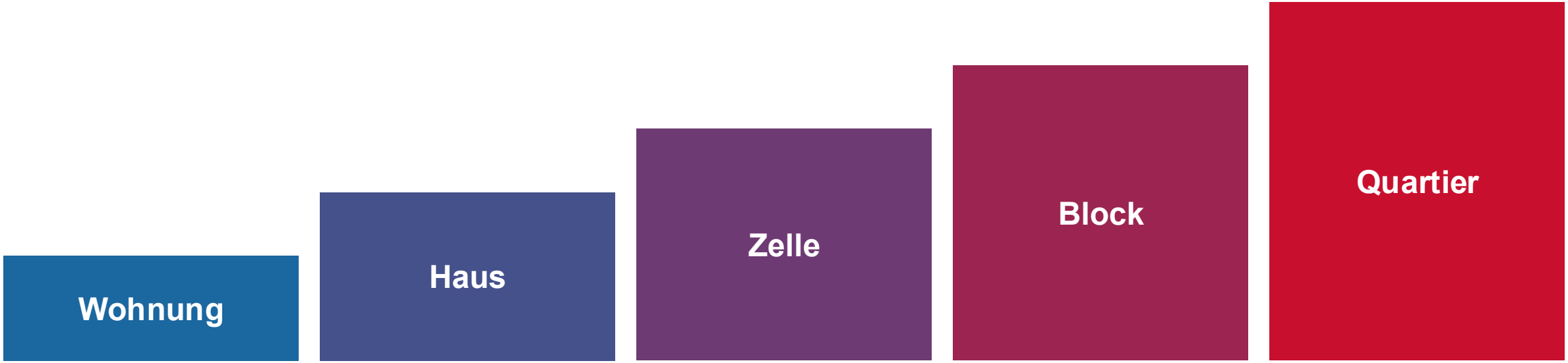
Betreibermodell und Finanzierung

Lösungen

- ✓ **Zuerst Daten sammeln:** Wärmebedarf und Wärmequellen im Kiez kartieren
- ✓ **Bezirk und Netzbetreiber** früh einbinden, Genehmigungen abstimmen
- ✓ **Betreiber oder Genossenschaft** gründen, Finanzierungskonzept und Beteiligung sicherstellen
- ✓ **Kommunale Wärmeplanung** mitgestalten
- ✓ **Freiflächen** (Parks, Schulhöfe) für Geothermie prüfen

Eine Checkliste, die mit jeder Ebene wächst

Die WWFr entwickelt derzeit Checklisten für jede Ebene



Mitmachen

Wer hat Lust, die Checklisten mit uns zu entwickeln und im eigenen Haus zu testen?

Zuschicken lassen

Wer möchte die Checkliste bekommen? Schreiben Sie in den Chat oder an info@waermewende-friedenau.de

Checkliste: Ihr nächster Schritt auf jeder Ebene



Wohnung

- [ ] Zählerstände notieren
- [ ] Stromleitungen & Induktionsherd prüfen
- [ ] Balkon-PV & Stromspeicher anmelden



Haus

- [ ] Steckbrief ausfüllen
- [ ] Daten anonym spenden
- [ ] Thema in die WEG bringen



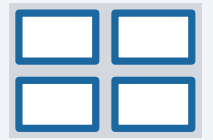
Zelle

- [ ] Nachbarhäuser ansprechen
- [ ] Hofflächen klären
- [ ] Beratung beauftragen



Block

- [ ] Ansprechperson finden
- [ ] WEGs vernetzen
- [ ] Interesse abfragen



Quartier

- [ ] Behörden ansprechen
- [ ] Lokaler Energie-genossenschaft beitreten
- [ ] Wärmeplanung verfolgen

Verbrauchsdaten erfassen – und anonym für Ihr Haus spenden

Wann ablesen?

Beginn Heizperiode
ca. 1. Oktober

Ende Heizperiode
ca. 30. April

Jahreswerte
aus der Abrechnung

Was erfassen?

Strom
kWh · Kosten in €

Gas / Öl
kWh (m³ bzw. Liter umrechnen) · Kosten in €

Wasser
m³, Warmwasser getrennt · Kosten in €

Bitte: Anonymisierte Datenspende pro Haus

Sammeln Sie die Werte für Ihr ganzes Haus und geben Sie sie ohne Namen an uns weiter.

Daraus berechnen wir, wie viel Wärme der Kiez wirklich braucht – die Grundlage, um das kalte Netz richtig zu dimensionieren.

Langzeitlogger zeigen, wo Wärme oder Kühle fehlt

Ein Logger ist ein kleines Messgerät im Wohnraum. Es zeichnet über Monate auf, wie sich das Raumklima in Ihrer Wohnung entwickelt, im Winter wie im Sommer.

Was misst ein Logger?

- **Temperatur und Luftfeuchte** im Raum
- **CO_2** als Zeichen für verbrauchte Luft
- **Rund um die Uhr,** über Heiz- und Sommerperiode

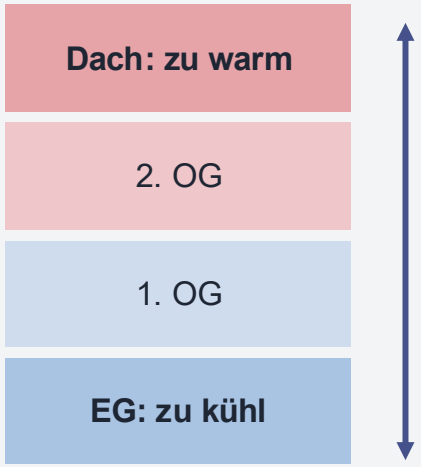
Was zeigen die Daten?

- **Bedarf:** Welche:r Raum / Wohnung braucht Wärme, welche Kühle? Wann? Wieviel?
- **Überschuss:** Wo staut sich Wärme, z. B. unterm Dach oder auf der Südseite?
- **Risiken:** Stunden über 26 °C, Schimmelgefahr durch Feuchte

Daraus entsteht der Plan: Wo Bedarf und Überschuss nebeneinanderliegen, lohnt sich ein Austausch zwischen Wohnungen und Häusern.

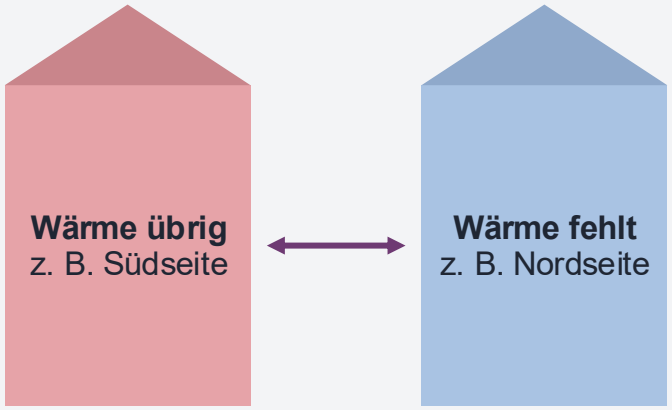
Messdaten zeigen, wo Wärme und Kühle getauscht werden können

Zwischen Wohnungen



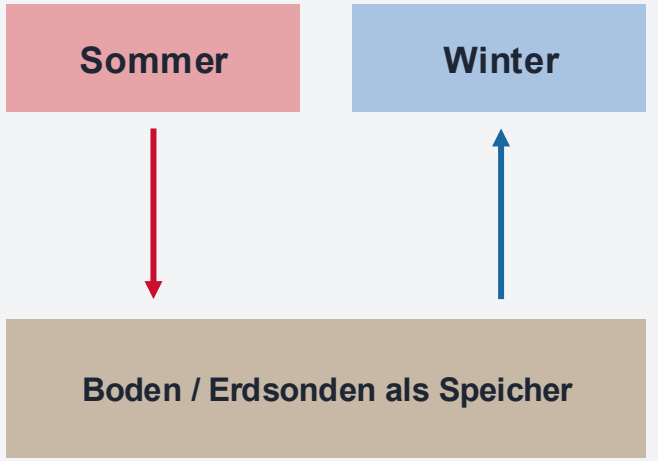
Oben unterm Dach ist es warm, unten kühl: Wärme im Haus verschieben.

Zwischen Häusern



Ein Haus hat Wärme übrig, das Nachbarhaus braucht sie: teilen.

Zwischen Sommer und Winter



Sommerwärme in den Boden geben und im Winter zurückholen.

Der Weg zum Netz: Erst innerhalb des Hauses ausgleichen, dann mit den Nachbarhäusern. So wächst Schritt für Schritt ein Netz.

34 °C am Tag belasten den Körper bis in die Nacht

Studie der University of Ottawa: 18 Erwachsene (67–84 Jahre) wohnten je 3 Tage und 2 Nächte in einer Klimakammer-Wohnung: einmal mit Hitzewelle, einmal durchgehend bei 26 °C.[1]

Hitzewelle: tags 34 °C, nachts 26 °C

- Höhere **Körpertemperatur und Herzfrequenz**
- Veränderter Blutdruck, **Stress für Nieren und Darm**
- **Nachts nur teilweise Erholung:** morgens noch niedriger Blutdruck und erhöhte Nierenwerte

Vergleich: durchgehend 26 °C

- **Deutlich geringere Belastung** für Herz, Kreislauf und Nieren
- Stützt Health Canada (2026): **höchstens 26 °C** in Wohnungen älterer Menschen
- **26 °C ist eine Obergrenze,** keine Garantie

Was heißt das für Friedenau? Langzeitmessungen zeigen, welche Wohnungen im Sommer über 26 °C steigen und wo Kühle gebraucht wird.

[1] Meade RD, King KE, … Kenny GP: Effects of a 3-day simulated heatwave on physiological and functional outcomes in older adults in Canada: a single-site randomised crossover trial. The Lancet Planetary Health, 2026. DOI: 10.1016/j.lanplh.2026.101517. Health Canada: Guidance on upper indoor temperature limits, Juni 2026.

Energie-Nachbarn · Beitrag 2 von 2

2

Messungen und Klimafolgenanpassung

Michael Viernickel · 10 Min. (Folien in separater Präsentation)

03

Aktivitäten im Kiez: WWFr, Workshops & Ausblick

Aktivitäten im Kiez

20:00 – 20:15 Uhr · Moderation: Dr. Solvejg Nasert

1

Rückblick & Rolle der WWFr

Dr. Jonathan Flesch · 5 Min.

2

Workshops: Lüfter & Wärmebildsafaris

Nils Richter · 5 Min.

3

Ausblick Q4 2026 & 2027

Dr. Solvejg Nasert· 5 Min.

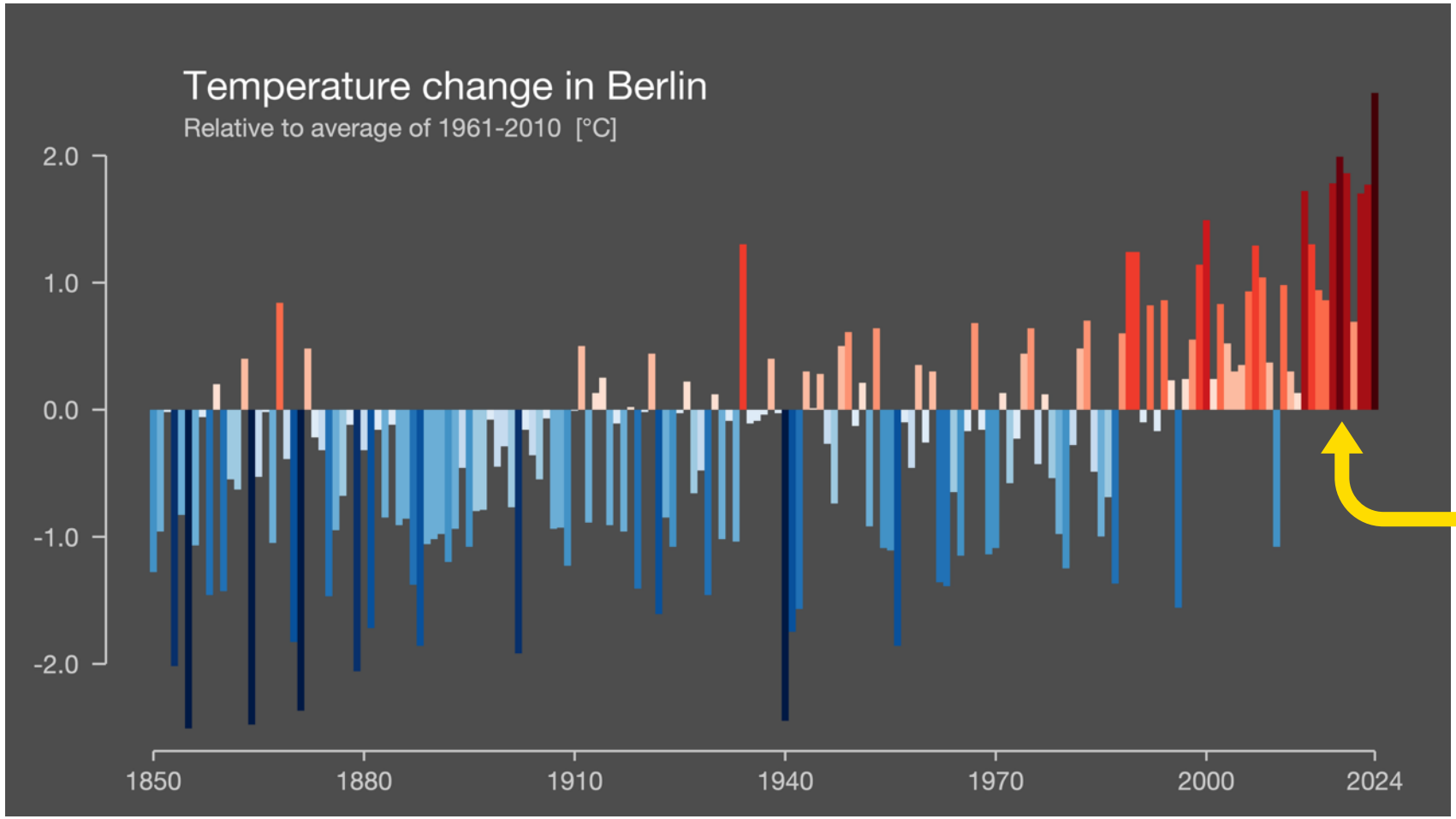
Aktivitäten im Kiez · Beitrag 1 von 3

1

Rückblick & Rolle der WWFr

Dr. Jonathan Flesch · 5 Min.

Faktencheck: Wird Berlin wird immer heißer?



„Berlin hat sich in 140 Jahren um über 2°C erwärmt — und die Kurve steigt weiter.“

City-Analog-Studie (2019)

https://showyourstripes.info/s/europe/germany/berlin

Hitzeinsel Friedenau

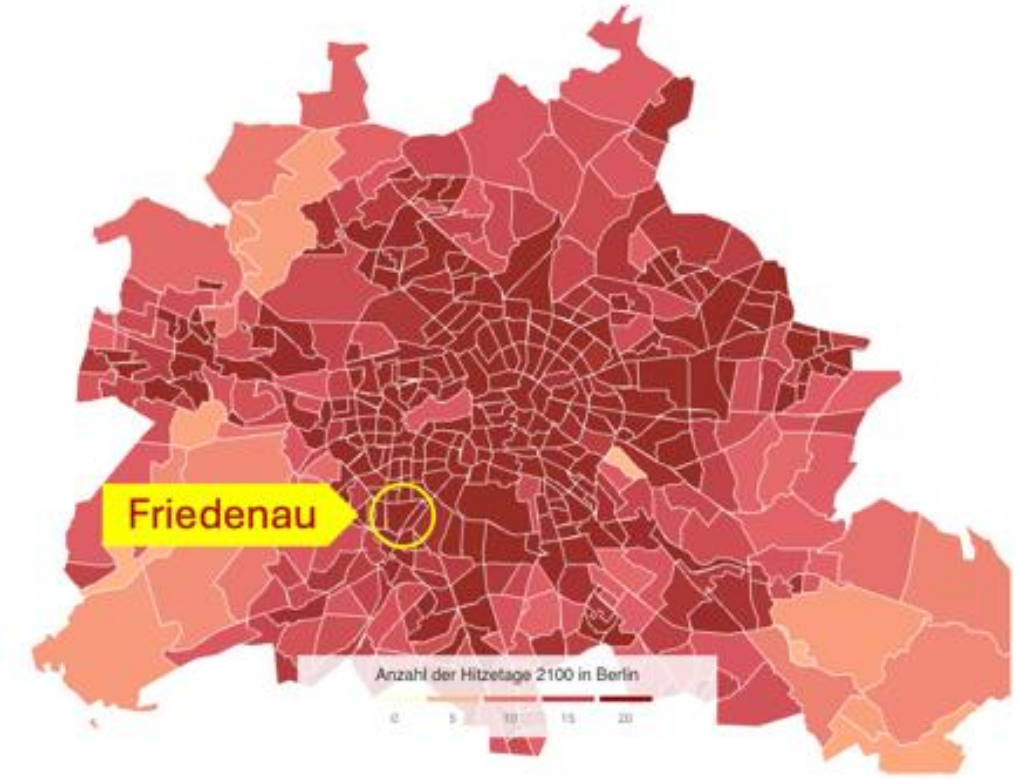
Blick in die Zukunft:

Berlin im Jahr 2100 =
Klima wie Canberra heute*

- Mehr Hitzetage
- Mehr Tropennächte
- höhere Sterblichkeit

Insbesondere in Altbau-Kiezen wie Friedenau ohne Parks, ohne Gewässer und ohne Frischluft-schneisen

*City-Analog-Studie (2019)

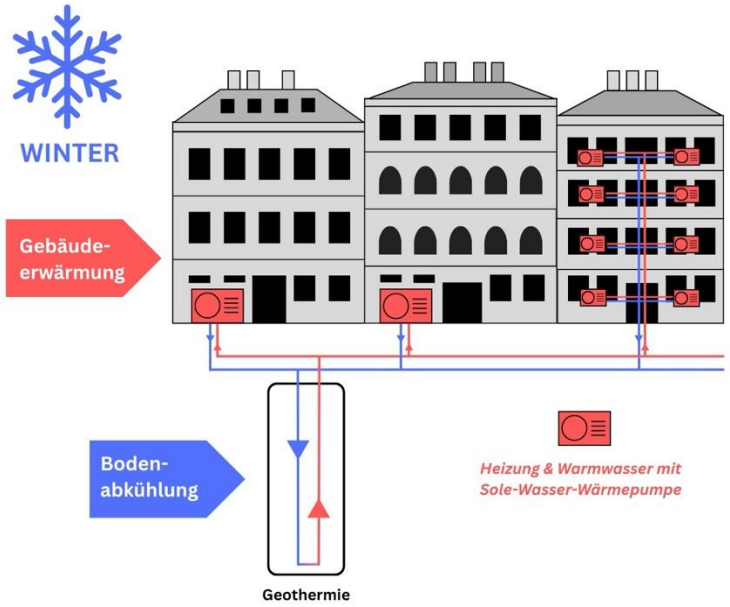


https://www.geo.de/natur/nachhaltigkeit/klimaforschung-dreissig-jahren-ist-berlin-so-heiss-wie-heute-30179176.html

*Bastin J-F, Clark E, Elliott T, Hart S, van den Hoogen J, Hordijk I, et al. (2019) Understanding climate change from a global analysis of city analogues. PLoS ONE 14(7): e0217592. https://doi.org/10.1371/journal.pone.0217592

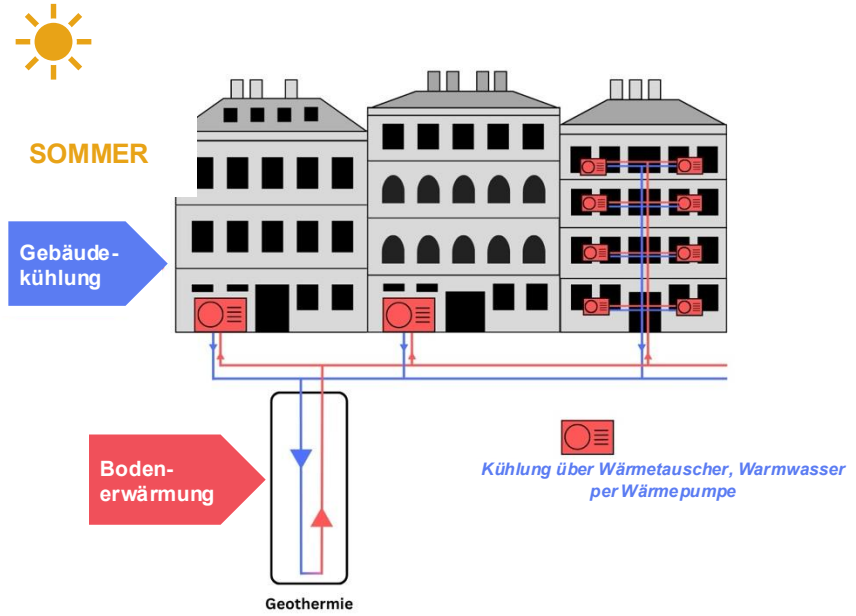
Prinzip KNWN: Heizen im Winter, Kühlen im Sommer

Winter: Heizen



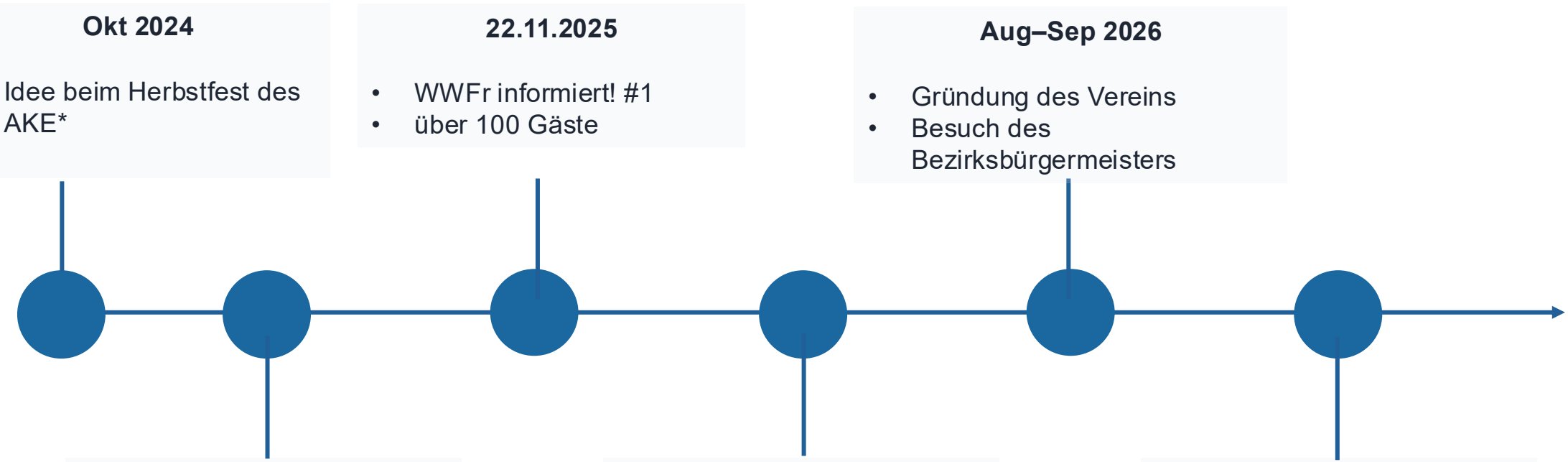
- **Erdsonden** entziehen dem Boden Wärme, der Boden kühlt ab
- **Das kalte Netz** bringt die Wärme zu den Gebäuden
- **Wärmepumpen** in jedem Haus heben sie auf Heiz- und Warmwassertemperatur

Sommer: Kühlen



- **Das Netz** nimmt überschüssige Wärme aus den Gebäuden auf und kühlt sie
- **Erdsonden** geben die Wärme in den Boden zurück
- **Der Boden** regeneriert sich und ist im Winter wieder Wärmequelle

Aktivitäten 2024 - 2026



*AKE: Aktionskreis Energie e.V.

Gemeinschaftsvilla in der Handjerystrasse 21



Die denkmalgeschützte Stadtvilla ist 140 Jahre alt und gehört zu den ältesten Gebäuden in Friedenau

IDEE: Eine „Energie“-Zentrale im Herzen von Friedenau

- **Sichtbares Sanierungs- und Transformationsvorbild:** Energieeffizienz, Nutzung von Strom, Wärme und Kälte aus Sonne und dem Untergrund, Denkmalschutz, Quartiersdienlichkeit
- **Informationsplattform:** Beratung, Wissen und Information für alle. Mediale Begleitung während Planung und Sanierung, anschließend Anlaufstelle
- **Begegnungs- und Innovationsort:** Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Vorträge, Debatten und Austausch, Treffpunkt für Mieter:innen, Eigentümer:innen und Gewerbe, für Laien und Fachleute – zentral an der Fahrradstraße
- **Koordinierungszentrale:** Sitz und Bürgerinnenbüro einer künftigen Energiegenossenschaft und des Vereins Wärmewende Friedenau e.V.
- **Denkmalgerechte Sanierung der Stadtvilla:** Nachhaltige Transformation des 140-jahre alten Gebäudes mit proaktiver Beteiligung von Bürgern und Verwaltung

Aktivitäten im Kiez · Beitrag 2 von 3

2

Workshops: Lüfter & Wärmebildsafaris

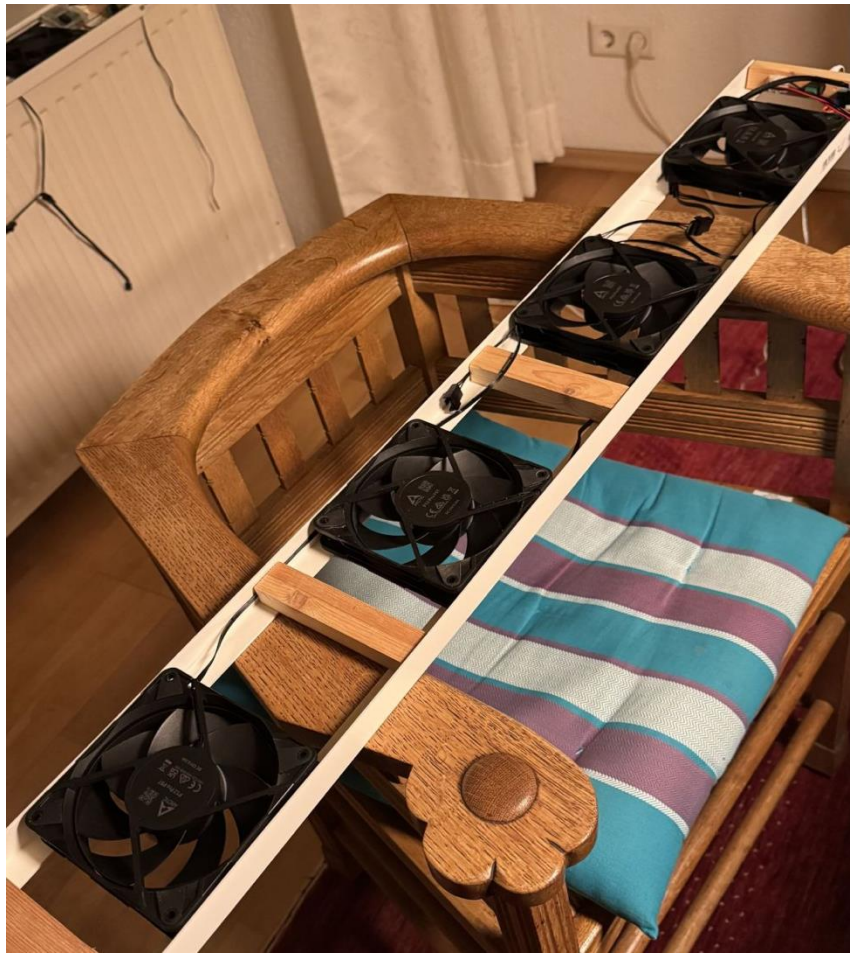
Nils Richter · 5 Min.

Workshop: Heizkörperlüfter / Heizkörperventilatoren

Der „Turbo“ für den Heizkörper

- Ein Heizkörperlüfter bläst Luft durch die Lamellen des Heizkörpers und erhöht dessen Wärmeabgabe.
- Bei gleichbleibender Vorlauftemperatur steigt dadurch die Heizleistung.
- Der Wohnraum wird schneller warm.
- Die Wärme verteilt sich gleichmäßiger.
- Der Heizkörper kann eine höhere Raumtemperatur erzeugen.

- Energie- oder Heizkosten spart der Heizkörperlüfter nur indirekt, wenn durch die höhere Wärmeleistung der ausgerüsteten Heizkörper die Vorlauftemperatur reduziert werden kann.



Workshop: Heizkörperlüfter / Heizkörperventilatoren

Was hat das mit der Wärmewende zu tun?

- Die Wärmepumpe ist effizienter bei niedrigen Vorlauftemperaturen (Ziel < 55°C)
- Häufig sind in Wohnungen mit Gas-/Ölheizung die Heizkörper auf höhere Vorlauftemperaturen ausgelegt
- Bei Senkung der Vorlauftemperatur sinkt aber die Heizleistung des Heizkörpers

Lösung

- ➢ Also Heizkörper ersetzen durch einen größeren …
- ➢ Oder mit Heizkörperlüfter die Heizleistung erhöhen …
- ➢ Oder beide Maßnahmen kombinieren

→ Warum kaufen, wenn man es auch gemeinsam bauen kann?



Workshop: Heizkörperlüfter / Heizkörperventilatoren

Termine?

- **How-To: Lernen, wie es geht!**

  Was? Heizkörperlüfter gemeinsam bauen

  Wann? **Samstag, den 21.11.2026, 14-17 Uhr**

  Wo? **Community Space des Boulevard Berlin**

→ Kommt einfach vorbei!

WICHTIG / Disclaimer:
Lüfterschienen dürfen nur in Wohnungen mit eigenem Wärmeerzeuger verwendet werden!

- **Do it yourself: Für die eigene Wohnung!**

  Was? Heizkörperlüfter selber bauen für die eigene Wohnung

  Wann? **Samstag, den 12.12.2026, 14-17 Uhr**

  Wo? **Community Space des Boulevard Berlin**

→ Infos zur Anmeldung und Abstimmung des Materialbedarf folgen zeitnah auf unserer Website https://waermewende-friedenau.de/ oder eine Email schreiben an: info@waermewende-friedenau.de

Workshop: Wärmebildsafari

Wie gut ist mein Haus angezogen?

- Spaziergänge mit Wärmebildkamera durch Friedenau im Januar und Februar 2027 bei trockenem Wetter

- **Termine:**
  - Montag, der 11.01.2027 18-19 Uhr
  - Mittwoch, der 20.01.2027 18-19 Uhr
  - Mittwoch, der 17.02.2027 18-19 Uhr
  - Dienstag, der 23.02.2027 18-19 Uhr

→ Treffpunkt jeweils Hähnel- Ecke Stierstraße

→ Vorher auf der Website prüfen, ob der Termin stattfindet und dann einfach vorbei kommen.



Aktivitäten im Kiez · Beitrag 3 von 3

3

Ausblick Q4 2026 & 2027

Dr. Solvejg Nasert · 5 Min.

Mitmachen: Unsere Veranstaltungen in Q4 / 2026

Offen für alle Friedenauer:innen, mit oder ohne Vorkenntnisse

Wann	Uhrzeit	Was	Wo
Sa 21.11.2026	14–17 Uhr	Workshop: Heizkörperlüfter gemeinsam bauen	Boulevard Berlin
Sa 12.12.2026	14–17 Uhr	Workshop: Heizkörperlüfter gemeinsam bauen	Boulevard Berlin
monatlich	19:00/19:30	Info-Termine online und im Nachbarschaftsheim	siehe Website
Seit Nov 2026	Nach Absprache	Projekt Gemeinschaftsvilla für eine lebenswerte Zukunft in Friedenau Themen: Transformation, Gesellschaft, Beteiligung	siehe Website
Ab Dez 2026		Aufbau einer Online-Plattform für Energie-Nachbarn	siehe Website

Online-Plattform „Energie-Nachbarn“: Wir bringen Nachbarn zusammen

Ein WWFr-Angebot für alle Friedenauer:innen (geplanter Start: Dez 2026)

1

Kontaktdaten angeben

Adresse, Rolle (Eigentümer:in, WEG, Mietende) und Interesse

2

Energie-Nachbarn finden

Wir suchen Interessierte im selben Block oder in Nachbarhäusern

3

Zusammenbringen

Wir stellen den Kontakt her und laden zum ersten Treffen ein

4

Zelle starten

Gemeinsam Daten sammeln und erste Schritte planen

Warum braucht es eine Online-Plattform Energie-Nachbarn?

Ein Haus allein hat oft zu wenig Hoffläche für oberflächennahe Geothermie und andere Umweltwärmequellen
→ Gemeinsam mit Nachbarn eine Zelle bilden und früher starten.

Zugang ist freiwillig und nur mit Einwilligung!

- Die Kontaktdaten dienen nur dem Zusammenbringen von Nachbarn im gleichen Block
- Geplant: Karte zeigt farbig an, in welchem Block es bereits mindestens ein Gebäude mit Interesse an einer gemeinsamen Energieversorgung gibt.

Mitmachen: Unsere Veranstaltungen in 2027

Offen für alle Friedenauer:innen, mit oder ohne Vorkenntnisse

Wann	Uhrzeit	Was	Wo
Jan–Feb 2027	abends	**Spaziergang:** Wärmebildsafaris durch Friedenau	Treffpunkt Hähnelstr./Ecke Stierstr.
Q1 2027	live	**WWFr informiert! #4: Info-Veranstaltung vor Ort**	Termin folgt
Q1 2027	live Sa, 3-4h	**Workshop: Heizkosten-Vergleich** Heizoptionen für eigenes Gebäude selbst berechnen	Termin folgt
Q1 2027	live	**Workshop: Heizungsoptimierung** Datenlogger selbst bauen & Heizung optimal einstellen	Termin folgt
Q1 2027	online	Aufbau der **Online-Plattform „Energie-Nachbarn“**	siehe Website
monatlich	19:00/19:30	Info-Termine online und im Nachbarschaftsheim	siehe Website
2027	Exkursion	Besuche bei Hoogen (Aufzug ohne Schacht) und Constin (E-Mobilität, Batteriepacks)	Termin folgt

04

Q&A

Kontakt und nächste Termine

Nächste Info-Termine

- **So 22.11.2026, 19:30:** Nachbarschaftsheim, Holsteinische Str. 30
- **Mi 02.12. und Mo 07.12.2026, 19:00:** online
- **Mo 04.01. und Mi 06.01.2027, 19:00:** online
- **So 24.01.2027, 19:30:** Nachbarschaftsheim
- Links und Details auf der Website unter **„Termine“**

Kontakt und Mitmachen

- Website: **waermewende-friedenau.de**
- E-Mail: **info@waermewende-friedenau.de**
- **Mitglied werden:** Satzung und Aufnahmeantrag auf der Website unter „Verein“
- **Diese Präsentation** finden Sie nach der Veranstaltung auf unserer Website

Back-ups

Im Haus: Gebäudehülle und Technik zusammen denken

Gebäudehülle
Wärme im Haus halten

- ✓ Dach bzw. oberste Geschossdecke dämmen
- ✓ Kellerdecke dämmen
- ✓ Fenster und Türen abdichten oder tauschen
- ✓ Wärmebrücken per Wärmebild finden

Technik (TGA)
Haus fit für niedrige Temperaturen

- ✓ Vorlauftemperatur testen: Ziel ≤ 55 °C
- ✓ Hydraulischen Abgleich machen
- ✓ Heizungsrohre im Keller dämmen
- ✓ Heizkörper prüfen, ggf. vergrößern

Erste Schritte
1. Daten sammeln → Voraussetzung für Beratung sind belastbare Verbrauchs- und Gebäudedaten!
2. Beratung
3. Sanieren

TIPPs für die Energieberatung
- Energieberater:in sollte BAFA-zertifiziert sein (s. BAFA-Website: https://www.energie-effizienz-experten.de/)
- Erstellung eines individuellem Sanierungsfahrplan (iSFP) für das Gebäude umfasst Maßnahmenpakete in der richtigen Sanierungs-Reihenfolge, gemeinsame Lösungen mit Nachbarhäusern sollten geprüft werden.
- iSFP ist eine der Voraussetzung für höhere Förderung
- Fördercheck auch für mehrere Gebäude, z. B: Bundesförderung für Gebäude- oder Wärmenetze

Ein Stromzähler fürs ganze Haus senkt Grundkosten

Heute: ein Zähler pro Wohnung

- **Jede Partei zahlt** Grundpreis, Netzentgelt und Messentgelt
- **Smart Meter nur auf Wunsch:** bis 100 € einmalig + bis 30 € pro Jahr[1]
- **Oft extra:** Umbau des Zählerschranks (500–2.000 €)[1]

Gemeinsam: ein Zähler fürs Haus

- **Nur noch** ein Grundpreis und ein Messentgelt
- **Über 6.000 kWh im Jahr = Pflichtfall:** Smart Meter ohne Einbauentgelt[1]
- **Grundlage für** gemeinsame Wärmepumpe und PV im Haus

Entwurf

Voraussetzung ist Beteiligung: Alle Parteien im Haus stimmen zu, und die interne Abrechnung wird gemeinsam geregelt (z. B. über die WEG oder Hausverwaltung).

[1] Messstellenbetriebsgesetz §§ 30, 35 (Stand 2026); Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein; Finanztip; metrify. Werte sind Obergrenzen bzw. Richtwerte – individuelle Prüfung nötig.

Gebäude-Steckbrief 1/2: Gebäude, Eigentum und Hülle

Gebäude

Adresse _____

Baujahr _____

Anzahl Wohneinheiten _____

Geschosse inkl. Dach _____

Wohnfläche gesamt _____ m²

Denkmalschutz ☐ Ja ☐ Nein

Eigentum & Organisation

Eigentumsform ☐ WEG ☐ Einzel ☐ Miete

Hausverwaltung _____

Ansprechperson im Haus _____

Nächste Eigentümerversammlung _____

Gebäudehülle

Dach / oberste Decke gedämmt ☐ Ja ☐ Nein ☐ teilw.

Fassade gedämmt ☐ Ja ☐ Nein ☐ teilw.

Kellerdecke gedämmt ☐ Ja ☐ Nein ☐ teilw.

Fenster-Verglasung (fach) ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3

Letzte Sanierung _____ Jahr

Grundstück & Flächen

Hof- / Freifläche _____ m²

Dachfläche für PV _____ m²

Keller vorhanden ☐ Ja ☐ Nein

Platz für Technik im Keller ☐ Ja ☐ Nein

Entwurf

Gebäude-Steckbrief 2/2: Technik und Verbrauch

Heizung & Warmwasser

Heizungsart	☐ Gas ☐ Öl ☐ Fernw.
Baujahr Heizung	_____
Leistung	_____ kW
Wärmeabgabe	☐ HK ☐ FBH ☐ beides
Warmwasser	☐ zentral ☐ dezentral
Vorlauftemperatur	_____ °C

Strom & Erzeugung

Anzahl Stromzähler im Haus	_____
PV auf dem Dach	☐ Ja ☐ Nein
Balkon-PV / Speicher	☐ Ja ☐ Nein
Kochen mit	☐ Gas ☐ Elektro

Verbrauch (kWh und €)

	Beginn HP	Ende HP	Jahr kWh	Jahr €
Strom				
Gas / Öl				
Wasser (m³)				

HP = Heizperiode (ca. 1. Okt. bis 30. April). Zählerstände an beiden Tagen ablesen, Jahreswerte aus der Abrechnung.

Anonyme Datenspende

Bitte geben Sie den Steckbrief ohne Namen an die Bürgerinitiative weiter. Die Daten fließen nur zusammengefasst in die Planung des Wärmenetzes ein.

☐ **Ja, ich spende die Daten für mein Haus.**

Entwurf